

GHS in Mathe ganz oben

Die Universität Bremen unterstützt Kalender-Projekt mit 1000 Euro

HOFGEISMAR. Schon Wochen vor Beginn der Sommerferien dachte man in der Gustav-Heinemann-Schule bereits intensiv an das Jahr 2009. Zumindest der Fachbereich Mathematik. Dort werden seit geraumer Zeit Ideen gesammelt, einen Jahreskalender 2009 der besonderen Art zu gestalten. Titel: „Unsere Stadt - in Mathe ganz oben“.

Schon mit dieser Zeile wird deutlich, dass sich der Kalender von anderen abheben dürfte. Davon ist im übrigen auch die Universität Bremen überzeugt. Sie rief den Wettbewerb „Mathe erleben“ aus und wählte unter anderen den Beitrag der Hofgeismarer Gesamtschule unter 400 Einsendungen aus, um ihn mit 1000 Euro zu fördern.

Gymnasial-Stufenleiter Alexander Jordan ist überzeugt, dass das Geld gut angelegt wird. Im Verbund mit der Würfelturmschule ist derzeit ein Team damit befasst, die nötigen zwölf Bildmotive und die dazugehörigen Mathematik-Aufgaben auszuwählen.

Bildmotiv als Impuls

Die Aufgaben, so sagt Jordan, sollen vom Schwierigkeitsgrad her breit gestreut sein. „Das geht von der Grundschule bis zum Abitur“, fasst er zusammen. Ziel des Wettbewerbsbeitrages ist es, das Klassenzimmer zu verlassen, um Mathematik im Alltag zu erleben. So muss auch der Kalender verstanden werden, meint



Das Mathe-Team des GHS-Kalenders: Professor Dr. Roland Matthes (hinten von links), Michael Bendrien, Alexander Jordan, Michael Brunz, Dr. Eberhard Frisch, Reinhard Kirschner sowie Julian Matthes und Katharina Zwingmann (vorn) trafen sich in der Hofgeismarer Fußgängerzone, um Motive für den Mathe-Kalender zu bestimmen.

Foto: Temme

Jordan. Das jeweilige Monatsmotiv diene als Impuls für die Aufgabe, die auf der Rückseite stehe. Dort wollen der GHS-Lehrer und sein Team auch notwendige Hintergrundinformationen liefern.

Unsicher sind sich die Mathematiker noch, ob auch die entsprechenden Lösungen präsentiert werden. Da es nicht in allen Fällen eindeutige Ergebnisse gebe, seien Lösungen entbehrlich, will Jor-

dan mit dieser Aussage der Gruppenentscheidung nicht vorgreifen.

Im Herbst in Druck gehen

Vor den Herbstferien soll der Kalender-Entwurf fertig sein. Für Vorschläge zu den Bildmotiven, die allesamt aus der Kernstadt stammen sollen, ist Jordan durchaus dankbar. Kontakte können über das Sekretariat der Gustav-Heinemann-Schule (05671/

99 770) hergestellt werden.

Ab November wird der Kalender dann bei verschiedenen schulischen und städtischen Veranstaltungen zum Verkauf angeboten. Der Erlös soll verwendet werden, um einen weiteren Mathematik-Tag an den Hofgeismarer Schulen organisieren zu können.

Neben der Uni Bremen wird das Projekt auch noch von der Bildungstiftung Hofgeismar gefördert. (kil)